

# Praktikumsbericht

Auslandspraktikum

## Angaben zur Person und zum Praktikum der/des Studierenden

Studienfach: Medizin

Bachelor/Master/Staatsexamen: Staatsexamen

Praktikumszeitraum: 09.09.2024 – 01.01.2024

Praktikumsort: Malta/Mater Dei Hospital

Praktikumsinstitution: University of Malta

---

## Planung und Vorbereitung

Bald nach meinem ersten Staatsexamen der Medizin ist mir klar geworden, dass ich gerne einen Teil meines PJs (praktischen Jahres) im Ausland verbringen möchte. Schnell fiel die Wahl auf das kleine, englischsprachige Malta: Ein Land, ungefähr so groß wie das Münchner Stadtgebiet, mitten im Mittelmeer.

- **Praktikumsorganisation:** Über die Website der Universität-Malta konnte man seine Bewerbungsunterlagen einreichen. Medizinische Praktika heißen „Medical Electives“. Diese können 1-4 Monate lang sein. Man kann sich dann im Mater Dei Hospital verschiedene Fachrichtungen aussuchen (ich nahm Allgemeinchirurgie). Für jedes Monat im Praktikum muss man eine Gebühr entrichten ansonsten ist der Bewerbungsverlauf auch relativ umständlich: Es werden verschiedenste Unterlagen gefordert (Immunitätsnachweise, Impfnachweise, Empfehlungsschreiben), die alle in einem PDF, in spezieller Reihenfolge an die Zuständige, Frau B., geschickt werden sollen. Hat man dann endlich seine gesamten Unterlagen und eine vorläufige Zusage muss man die Gebühren überweisen und kann endlich mit der Wohnungssuche beginnen.
- **Wohnungssuche:** Zur Wohnungssuche benutzte ich, so wie die meisten meiner Mitstudierenden, AIRBNB. Über die Plattform konnte ich schließlich eine passende Unterkunft in Msida, relativ nahe am Krankenhaus finden. Generell muss man sagen, dass die Unterkünfte in Malta relativ teuer sind. Früher zu buchen zahlt sich also jedenfalls aus. Vom Campus-Hub, einer Uni-nahen Bleibe, kann ich allerdings abraten: Die Wohnungen sind in die Jahre gekommen und auch nicht gerade billig.

- Transport: Im Vorhinein ist es ein MUSS sich eine Talinja-Card zu bestellen. Diese kostet nur ungefähr 40 Euro und ermöglicht ein kostenloses Nutzen fast aller Busse auf Malta (es gibt keine Züge). Wenn man die Talinja Card nicht hat, könnte es relativ teuer werden. Den Flug von und nach Malta habe ich zeitnah über Ryanair gebucht, das war dann auch sehr billig (besonders wenn man von Memmingen fliegt).
- Generelles: Sollte man ein Praktikum in Malta planen, sollte man sich im Vorhinein auf jeden Fall über den angedachten Zeitraum Gedanken machen. Ich fand die Temperatur Anfang September zum Arbeiten (trotz Klimaanlage) nämlich noch ziemlich hoch. Im Hochsommer, kann ich mir vorstellen, ist es dann nochmal heißer. Im Oktober konnte man im Endeffekt auch noch toll baden und hatte angenehme Außentemperaturen.

### Praktikumsablauf

Am ersten Tag meines Praktikums lernte ich in einer Einführungsveranstaltung erst einmal meine KollegInnen kennen. Wie gedacht handelte es sich um eine große Gruppe von deutschen Studierenden aus allen möglichen Unis sowie einigen NeuseeländerInnen und BritInnen.

In der Chirurgie startete der Tag dann jeden Tag ungefähr um 7:30. Man muss dazu wissen, dass man, anders als in Deutschland, keiner Station sondern einer Firm (also dem Team eines Oberarztes) zugeteilt wird. Mein Oberarzt war z.B. spezialisiert auf endokrinologische Operationen.

Die Arbeitswoche in Malta geht offiziell von Montag bis Samstag (allerdings weniger Stunden pro Tag), am Samstag mussten wir PraktikantInnen allerdings NICHT kommen. An einem Tag in der Woche wurde operiert, an wieder einem anderen wurden ambulante Eingriffe durchgeführt etc.: Generell stand an jedem Wochentag etwas anderes am Programm, was ich sehr abwechslungsreich fand. Die ÄrztInnen waren allesamt sehr nett, allerdings ehrlicherweise nur mittelmäßig bemüht uns Auslands-Studierenden etwas beizubringen. Die PatientInnen-Kommunikation fand leider hauptsächlich auf Maltesisch (ja das ist eine eigene Sprache) statt. Zum Glück übersetzten nette Assistenzärzte oft die Konversationen ins Englische für mich.

Generell kann man sagen, dass das Praktikum relativ entspannt ablief und auf jeden Fall noch genug Freizeit nach den Arbeitstagen übrigen blieb.

## Soziale Kontakte

Wie im vorigen Abschnitt erwähnt gab es eine große Gruppe deutscher Studierender. Nachdem wir uns alle an unserem ersten Tag kennengelernt hatte, wurde sofort eine Whatsapp-Gruppe eröffnet, die für regelmäßige Treffen genutzt wurde. Außerdem gab es auch von den maltesischen Studierenden organisierte Event zu denen auch die Austausch-Studierenden eingeladen wurden. So gingen wir z.B. gemeinsam mit den Maltesern in unserer zweiten Woche Campen (alles Zubehör konnte ausgeliehen werden).

Insgesamt entstanden einige tolle Connections und es war überhaupt kein Problem Anschluss zu finden. Man muss, im Vergleich zu meinem vorigen Auslandspraktikum in Südamerika, allerdings sagen, dass es wesentlich schwieriger war mit den „Locals“ in Kontakt zu kommen.

## Alltag und Freizeit

Obwohl Malta, wie Anfangs erwähnt ein relativ kleines Land ist gibt es doch relativ viel zu erkunden. Die wichtigsten Empfehlungen möchte ich hier auflisten:

- Golden Bay: Ein sehr bekannter und beliebter Strand auf der Südküste Maltas.
- St Peter's Pool: Nahe eines kleinen Fischerdörfchen gelegener Strand, der perfekt zum Klippenspringen ist.
- Mosta-Kathedrale: In Mosta wurde nach der Kriegszeit die drittgrößte freitragende Kirchenkuppel der Welt erbaut. Da ich öfters im Healt-Zentrum neben der Kirche gearbeitet habe (Malta hat übrigens die höchste Anzahl von Kirchen/Einwohner in der EU) konnte ich nach der Arbeit einmal die Kirchenführung mitmachen. Tatsächlich schlug im zweiten Weltkrieg eine Bombe, die schließlich nicht explodierte in die Kirche ein. Diese kann man heute dort auch noch sehen.
- Valetta: Valetta, die Hauptstadt Maltas, und mit nur rund 5000 EinwohnerInnen auch die kleinste Hauptstadt der EU (und auch südlichste), ist durch und durch einfach phänomenal. Wunderschöne Plätze, niedliche Gassen und die charakteristischen Erker laden zum Verweilen ein. Es gibt ein tolles Angebot an Restaurants, Cafes und auch kulturellen Einrichtungen. Meine Empfehlung ist auf jeden Fall zum Sonnenuntergang in einer der vielen Sky-Bars zu gehen um diesen zu bewundern.

- Mdina/Rabat: Mdina war einst die Hauptstadt Maltas. Sie liegt umgeben von historischen Befestigungsmauern im Herzen der Insel und ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Hier gibt es auch Katakomben zum Besichtigen.
- St Julian: St Julian ist die Ausgeh-Meile auf Malta. Hier ist, besonders in den Sommermonaten, praktisch immer was los. Neben Bars, Karaoke-Bars und Discos gibt es hier auch Casinos (die sich auf Malta einer großen Beliebtheit erfreuen) und Kinos. Kurzum: Für jeden Freizeit-Typ ist irgendetwas dabei. Ich persönlich fand es allerdings immer relativ voll.
- Pembroke Nationalpark: Der wohl einzige Nationalpark, der ganz ohne Bäume auskommt. Zum Schwimmen aber trotzdem Top.
- Ghar Lapsi: Weniger Touristischer Strand im Süden von Malta. Auch sehr toll zum Wandern.
- Gozo: Zu Gozo, der Nebeninsel von Malta könnte man alleine eine DinA4-Seite schreiben. Ich möchte mich hier aber kurzfassen, daher: Gozo ist weniger touristisch, hat wirklich tolle Strände und auch kulturell viel zu bieten. In Victoria, der größten Stadt Gozos gibt es sehr viel zu besichtigen: zB die Citadelle im Stadtzentrum und die darunter liegenden Katakomben. Wir haben einmal ein Wochenende auf Gozo verbracht und das fand ich echt toll.

### Kosten und Finanzierung

Die Studiengebühren, der Flug, das AIRBNB und die Lebenshaltungskosten machten Malta zu einem ziemlich teuren Praktikum. Zum Glück konnte ich in Form des Career-Service Stipendiums einen Teil der Kosten abdecken. Außerdem konnte ich meine Wohnung in München untervermieten.

### Fazit

Die Zeit auf Malta gehörte zu einen der schönsten meines Studiums. Obwohl man medizinisch nicht so viel „Hands-on-experience“ sammeln konnte, würde ich trotzdem sagen, dass mir mein Aufenthalt sowohl akademisch als auch persönlich viel gebracht hat. Ich konnte viele Kontakte schließen und internationale Erfahrungen mit maltesischen Studierenden und PatientInnen sammeln.